Unser Team:



Wir sind ein multiprofessionelles Behandlungsteam aus Fachärzt*innen und Assistenzärzt*innen für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen, Psycholog*innen, Psychotherapeut*innen in Ausbildung, Ergotherapeut*innnen und Sozialpädagog*innen.

An unserem Standort steht uns die Paul-Moor-Schule mit einer Außenstelle als Partner zur Seite.



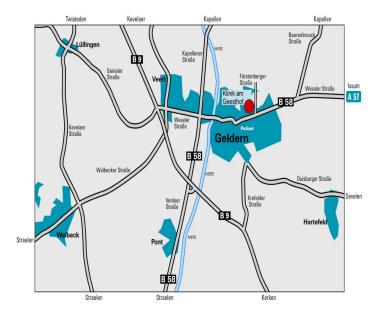
Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt telefonisch über 02831 1333-200 oder 02831 1333-213 um den notwendigen Elternfragebogen anzufordern.

Alternativ können Sie auch unter www.klinik-bedburghau.lvr.de (Fachgebiete: Kinder –und Jugendpsychiatrie > Ambulanzen > Geldern) den Elternfragebogen herunterladen, ausfüllen und per Post oder E-Mail zurücksenden.

Für den ambulanten Erstvorstellungstermin benötigen wir dann die Gesundheitskarte sowie eine Überweisung von Kinderarzt oder Hausarzt. Eventuell wichtige Unterlagen (insb. Vorsorgeheft, Vorbefunde von Vorbehandlern, ggf. Berichte aus Kindergärten, Schulzeugnisse und Berichte aus Fachtherapien).

So finden Sie uns:



Anfahrt

Mit den Buslinien *SL 4, SB 30, 32, 67* Haltestelle Fürstenberger Straße können Sie uns erreichen.

Leitung der Ambulanz u. Tagesklinik Geldern

Dr. Nikolaus Barth

Chefarzt LVR Klinik Bedburg-Hau

Dr. Maren Krüger

Oberärztin Ambulanz und TK Geldern

Weitere Informationen finden Sie unter: www.klinik-bedburg-hau.lvr.de

LVR-Klinik Bedburg-Hau Klinik am Geesthof Institutsambulanz für Kinder- u. Jugendliche Am Geesthof 47608 Geldern LVR-Klinik Bedburg-Hau Klinik am Geesthof Institutsambulanz für Kinder- und Jugendliche

in Geldern

Institutsambulanz



für Kinder und Jugendliche in Geldern



Wer kann sich an uns wenden?

Kinder und Jugendliche mit ihren Sorgeberechtigten.

Beratungsangebot für Eltern und Pflegeeltern, Einrichtungen, Schulen und Helfersysteme.

Wer kann untersucht und behandelt werden?

In der Institutsambulanz untersuchen und behandeln wir alle relevanten seelischen Störungen im Kindes- und Jugendalter bis zum 18. Lebensjahr, die keinen geschlossenen Rahmen benötigen (in Ausnahmefällen bis zum 21. Lebensjahr), u.a.:

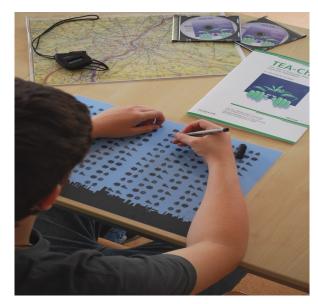
- Emotionale Störungen (Ängste, Zwänge, Depressivität, Aggressivität)
- Aufmerksamkeits- und hyperkinetische Störungen (ADS/ADHS)
- Ticstörungen
- Traumafolgestörungen
- Entwicklungsstörungen und -verzögerungen
- Autismusspektrumsstörungen

Es findet statt u.a. Diagnostik und Beratung in Bezug auf:

- Schulprobleme
 (Schulängste, -versagen, -vermeidung und leistungsabfall)
- Psychosomatische Erkrankungen
- Bindungsstörungen
- Enuresis, Enkopresis
 Essstörungen
- Psychotische Symptomatik



Unser Therapieangebot:



- Notfallsprechstunde wochentags nach vorheriger Anmeldung bis 10 Uhr
- Multidisziplinäre Diagnostik (psychologische, medizinische und ergotherapeutische Diagnostik)
- Elternberatung und Coaching
- Einzeltherapie (systemisch-lösungsorientierte Therapie, sowie verhaltenstherapeutisch orientierte Therapie)
- Zusammenarbeit mit Helfersystemen (z. B. Schule, Jugendhilfe und weiterbehandelnde Therapeuten)
- Alkohol- und Drogenambulanz für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Beratung und Drogenscreening
- Medikamentöse Beratung und Unterstützung
- Ergotherapeutisches Angebot
- Planung und Vorbereitung einer tagesklinischen
 Behandlung im engen Austausch mit dem Tagesklinikteam
- Überbrückende Behandlung vor—und nach tagesklinischer Therapie und vor Aufnahme einer ambulanten Anbindung

Unser Verständnis von Therapie:

Kinder und Jugendliche stehen in besonders engem Bezug zu ihren wichtigen Bindungspersonen. Dazu zählen die unterschiedlichsten Familienformen, seien es die leiblichen Eltern, Stief-, Pflege-, oder Adoptiveltern oder auch Betreuer von Wohngruppen. Jede emotionale Belastung oder psychische Erkrankung hat somit enge Auswirkungen auf das gesamte Beziehungsgeflecht. Wir benötigen daher die intensive Mitarbeit der wichtigen Bezugspersonen, um gemeinsam eine Entwicklung von Veränderungen zu erreichen und Lösungsstrategien entwickeln zu können, die zu dem jeweiligen Lebenskontext, aber auch den individuellen Werten der Familien stimmig sind.

Kinder und Jugendliche wollen sich weiter entwickeln. Dies kann gelingen, wenn es uns gemeinsam möglich ist, innere Blockaden zu beseitigen, vorhandene Stärken und Fähigkeiten zu nutzen und zu fördern. Wir verwenden dabei Methoden u. a. aus der systemischen Therapie, der lösungsorientierten und der Verhaltenstherapie.

